



Forum für den Erhalt des Schlossparks

Presse-Verteiler

Braunschweig, den 30. November 2004

Das Märchen von Tausendundeins neuen Arbeitsplätzen

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter der Überschrift „Gefährliche Abwehrschlacht“ durfte der Fraktionsvorsitzende der CDU im Rat der Stadt, Herr Wolfgang Sehrt, am 26.11. in der Braunschweiger Zeitung verbreiten, dass ECE „mehr als 1000 neue Arbeitsplätze in Braunschweig schaffen [...] möchte.“ Die Initiativen zum Erhalt des Schlossparks stellt Herr Sehrt als Verhinderer von neuen Arbeitsplätzen dar.

Es ist unklar, auf welchen Informationen die "mehr als 1000 neuen Arbeitsplätzen" fußen. Die Stadtverwaltung sprach bisher von "ca. 1000 Arbeitsplätzen", die keineswegs alle neu sein werden. Dies kann von Arbeitsplätzen, die beim Umzug eines Händlers von der Innenstadt (wie dies z.B. Runner.s Point plante) ins ECE-Großkaufhaus verlagert werden, kaum behauptet werden.

Seriöse Annahmen gehen bei einer ECE-Ansiedlung hinsichtlich der Arbeitsplätze von einem „Nullsummenspiel“ (IHK Ulm siehe http://www.schlosspark-braunschweig.de/extern/ihk-ulm-ECE_Infobrief8.pdf) oder wegen der höheren Umsatzproduktivität in einem Center sogar von einem Arbeitsplatzverlust aus, wie z.B. das Eduard Pestel Institut für Systemforschung, das aktuell für eine ECE-Ansiedlung in Hameln mit 20.000 qm im Saldo den Verlust von 300 Arbeitsplätzen prognostiziert. Dies stimmt mit bundesweiten Erhebungen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels e.V. überein wonach zwischen 1995 und 2002 im Einzelhandel die Anzahl der Beschäftigten um 159.000 zurückging bei gleichzeitigem Anstieg der Einzelhandelsflächen in Deutschland von 95 Mio. qm auf 109 Mio. qm. Ursache hierfür ist eine erhöhte Flächenproduktivität, nicht zuletzt dank professionellen Einzelhandelscentermanagements.

Im Zusammenhang mit der Anmietung von Flächen im ECE-Großkaufhaus durch die Stadt wurde die Streichung von 6,2 Planstellen bei der Stadt Braunschweig beschlossen. Die Arbeitsplätze werden durch Synergieeffekte bei der Zusammenlegung von Kultur-einrichtungen eingespart. Bei der Zusammenlegung von 30.000 qm Verkaufsfläche sind sicherlich auch Synergieeffekte zu erwarten. Vor diesem Hintergrund sind Initiativen zum Schlossparkerhalt also eher als Arbeitsplatz sichernde Maßnahmen zu werten.

Mit freundlichen Grüßen

Gerrit Brodmann

Dr. Michael Kaps

Nicole Palm

Dr. Holger Pump-Uhlmann